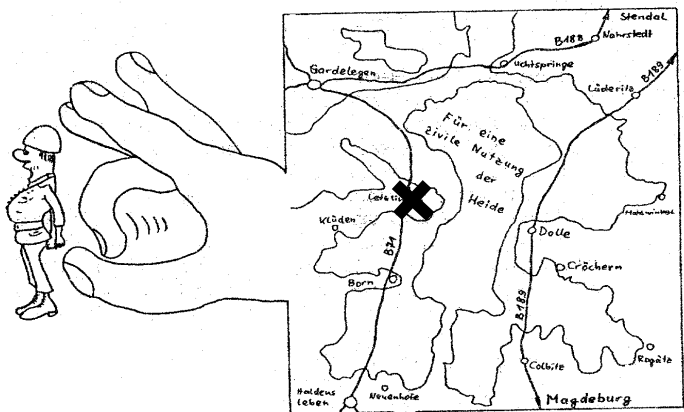


OFFENe HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.

Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der 267.:

☞ bereits **Sonnabend, 05. September 2015, 14 Uhr** ☞

Letzlingen, Salchauer Chaussee

**Krieg ist kein Volksfest
Protest gegen den Tag der offenen Tür
im Gefechtsübungszentrum**

Kontaktadressen und Mitfahrbörse für OFFENe HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65

Uwe Schubert, Kommunikationsweg 10, 39326 Niedere Börde, ☎ 03 92 02 / 5 05 52

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort OFFENe HEIDE

Krieg ist kein Volksfest

Am Sonnabend, den 05. September 2015 plant die Bundeswehr den nächsten Tag der offenen Tür im Gefechtsübungszentrum im Ortsteil Letzlingen. Dieser wird wieder eine Mischung aus Waffenschau und Volksfest sein.

Deshalb wird unser 267. Friedensweg **um einen Tag vorverlegt**. Ein solches Waffenspektakel darf nicht ohne Gegenaktion bleiben! Wer ebenso denkt ist herzlich eingeladen mit kreativem Protest zum 267. Friedensweg.

Wie der neu eingeführte Tag der Bundeswehr dient ein solcher Tag der offenen Tür der Präsentation der Militärs als ganz normaler Partner in der Region. So gibt es Abenteuerveranstaltungen für groß und klein auf dem Truppenübungsplatz, ein Sportfest der Grundschule Letzlingen auf dem GÜZ-Sportplatz und einer Patenkompanie, die in Colbitz die Dreckecken wegräumt und mit der man ein Fußballspiel organisiert.

Solche Veranstaltungen und die massenhafte Präsenz der Bundeswehr auf Landesfesten und anderen Gelegenheiten, auf denen die Militärtechnik zum Anfassen wie im Streichelzoo präsentiert wird, dienen auch der Nachwuchsgewinnung der Bundeswehr. Die Technikbegeisterung von jungen Menschen wird ausgenutzt, ohne auf die Kehrseiten des militärischen Handelns hinzuweisen.

In der Nähe des 76. Jahrestages des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs ist die Bundeswehr in der Traditionslinie der Heeresversuchsstelle mit ihrem „Tag der Wehrmacht“. In der Heeresversuchsstelle Hillersleben wurden viele Waffen des Zweiten Weltkriegs ausprobiert.

Rheinmetall als Mutterkonzern des heutigen privatwirtschaftlichen Betreibers des Gefechtsübungszentrums war schon damals mit seiner Rüstungstechnik in der Heide präsent. Ebenso verhält es sich mit einigen Ausrüstern von heute.